Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Zeit ist das fünfte allgemeine deutsche Turnfest, welches in Breslau vom 28. bis 30. ds. stattfinden sollte, auf Beschluß des Centralausschusses für dieses Jahr aufgehoben und auf das nächste Jahr verschoben worden.

Die „Kreuzzeitung" schreibt zum Congreß: Die viertägige Pause, welche auf den Vorschlag des Fürsten v. Bismarck zwischen der ersten und der gestrigen zweiten Sitzung des Congresses stattgefunden hat und welche zur vertraulichen Vorbesprechung und Verständigung zwischen Hauptträgern der Politik bestimmt war, hat, wie man in diplomatischen Kreisen der Ansicht ist, zur Förderung der Congreßarbeiten in der That sehr erheblich beigetragen. Die günstige Meinung über den Verlauf des Congresses erhält sich daher in vollem Maße. Das großartige Vermittelungstalent und Streben des „ehrlichen Maklers" soll sich, wie man hört, nach allen Seiten in glänzender Weise bethätigen.

Nach Mittheilungen aus Berliner Congreßkreisen findet die nach allen Seiten erfolgreich sich geltend machende vermittelnde Thätigkeit des italienischen Ministers des Aeußeren, Grafen Corti, die größte Anerkennung.

Im englischen Unterhause kündigte Campbell an, er werde demnächst eine Resolution, betreffend die bessarabische Angelegenheit, beantragen, dahingehend, daß das Haus, obwohl es das Recht der Regierung, sich von Einzelkämpfen zur Sicherung des den Rumänen zugefügten Unrechts fernzuhalten, anerkenne, doch tief bedauert, daß die Regierung sich durch die vorherigen Abmachungen zum Mitschuldigen an der Wegnahme rumänischen Gebiets gegen den Willen des englischen Volkes gemacht habe.

Aus der Erledigung des Ausgleichswerkes im österreichischen Abgeordnetenhause nehmen die Wiener Blätter Anlaß, einen Rückblick auf die Ausgleichsverhandlungen zu werfen. Die „Presse" constatirt, daß durch den Kampf beider Theile des Reiches der Credit und das Ansehen der Monarchie nicht ernstlich gelitten haben und daß vielmehr das Ausland eine bessere Einsicht in die unzerreißbaren Bande der Interessen zwischen den beiden Reichshälften gewonnen habe. In ökonomischer Beziehung werde weder Oesterreich noch Ungarn den Ausgleich zu bedauern haben. Die Mehrbelastung werde sich als ein Mehrerträgniß und im Falle, daß eine Steuerreform schnell nachfolge, als eine wahre Entlastung der einzelnen Staatsbürger erweisen. Ebenso hoch sei auch die Wiederherstellung des inneren Friedens anzuschlagen. — Das „Fremdenblatt" beurtheilt den Ausgleich in ähnlichem Sinne und führt zugleich aus, daß mit der Sanctionirung desselben, welche den größten Erfolg des Cabinets Auersperg verkünden werde, dieses seine von dem Monarchen übernommene Sendung erfüllt haben werde. — Die „Neue Freie Presse" und das „Neue Wiener Tagblatt" heben hervor, es herrsche allgemein die Ueberzeugung, daß der wieder zusammentretende Reichsrath eine veränderte Lage vorfinden werde, und daß diese auch eine Rückwirkung auf die Gliederung der Parteien ausüben müsse.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, würde dem Könige folgende Ministerliste unterbreitet werden: Frère-Orban, Bara, Renard, Sainctellette, Deputirter von Mons, van Humbeek, Deputirter von Brüssel, und Dhougne, Deputirter von Gent. Außerdem soll ein neues Ministerium, das des Unterrichts, errichtet werden.

Die „Polit. Corresp." veröffentlicht folgendes Telegramm des griechischen Consuls aus Kanea vom 15. d. an den griechischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten: Die provisorische Regierung von Kreta hat den Consuln eine von der kretensischen Generalversammlung einstimmig beschlossene, an den Berliner Congreß gerichtete und dem Fürsten Bismarck zugestellte Denkschrift mitgetheilt. In derselben wird unter Bezugnahme auf die Geschichte Kretas ausgeführt, daß die Bevölkerung von Kreta in Zukunft sich weder der Ruhe noch des Gedeihens erfreuen werde ohne die Erfüllung ihrer heißen Wünsche auf eine Vereinigung mit dem freien Griechenland, mit welchem die Bevölkerung durch unauflösliche Bande verbunden sei. Die Versammlung bitte deshalb die Vertreter der Großmächte, eine Entscheidung zu Gunsten dieser Vereinigung zu treffen, die die einzig mögliche Lösung und eine solche Lösung sei, die den von der Insel in den Jahren 1769, 1821, 1844, 1858, 1866 und gegenwärtig bestandenen Katastrophen und Leiden und gebrachten Opfern entspreche und die auch für Europa als die angemessenste erscheine, weil die Frage sonst immer aufs Neue auftauchen werde. Die Generalversammlung ersuche den Congreß, die Denkschrift und das Decret vom 3. Februar d. J. in Erwägung zu nehmen.

Aus Konstantinopel, 17. d., wird gemeldet: Der Aufstand in der Türkei erstreckt sich über den Balkan hinaus bis in die Districte von Gabrova und Lovatz. — Bei Boulair sind russische Verstärkungen eingetroffen. — Die englische Flotte wird voraussichtlich morgen bei den Prinzeninseln vor Anker gehen.

Für das Wohl der Lehrlinge!

†† Das deutsche Volk bedarf, um wieder gesund zu werden im Beruf und Haus vor Allem der Zucht und Sitte von oben und von unten. Die Schule allein kann es nicht thun. Die Werkstätten der Arbeit müssen von einem neuen Geiste und Willen erfüllt und das Werk der Jugenderziehung muß darin fortgesetzt werden. Die kürzlich vom Reichstage beschlossenen §§ 126—133 der deutschen Gewerbeordnung bezwecken eine feste Begrenzung der Rechte und Pflichten der Lehrherren und Lehrlinge und sind namentlich in der wohlwollenden Absicht erlassen, eine gute Ausbildung und Erziehung des Lehrlings zu sichern, gleichzeitig aber den Lehrling der väterlichen Zucht des Lehrherrn zu unterwerfen, um willkürliche Auflösung der Lehrverhältnisse zu erschweren.

Dem Recht der väterlichen Zucht, welches das Gesetz dem Lehrherrn beilegt, entspricht die mit Ernst und Ausdauer zu übende Pflicht, zugleich mit der gründlichen Ausbildung für den zukünftigen Beruf den Lehrling auch zur Arbeitsamkeit und zu guter Sitte zu erziehen und durch seine Charakterbildung die Selbstachtung und Ehre des Handwerks zu wahren und zu heben.

Die in weiten Kreisen vorhandenen Bestrebungen dieser Richtung sind indessen von dem Einzelnen, wie auch von den verschiedenen Innungen nicht ausreichend zu verwirklichen, erfordern vielmehr ein Zusammenwirken der Nächstbetheiligten in einer größeren Vereinsthätigkeit.

Der Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen, die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, der Berliner Handwerkerverein und der Verein für das Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend bieten nun soeben gemeinsam dem Berliner Handwerkerstande ihre vermittelnde Mitwirkung an, um einen „Verein Berliner Lehrmeister für das Wohl der Lehrlinge" zu begründen zu dem Zwecke: die sittliche und berufliche Ausbildung der Lehrlinge in Berlin zu fördern. Der Verein soll diesen Zweck durch folgende Mittel zu erreichen suchen: a) durch Aufstellung von Musterformularen zu Lehrverträgen, durch welche dem Bedürfniß der einzelnen Erwerbszweige entsprechend das berechtigte Interesse der Lehrmeister und Lehrlinge möglichst sorgfältig gewahrt und gewährleistet wird; b) durch Förderung der religiösen und sittlichen Erziehung der Lehrlinge von Seiten der Lehrmeister, wie ihrer Familie und ihres Personals; c) durch gemeinsame Verpflichtung, den nach den Umständen nöthigen Nachhülfe-Unterricht der Lehrlinge zu gestatten und mit Rath und That zu fördern, auch den Sinn derselben an gesitteten Vergnügungen zu bilden; d) durch gemeinsame Verpflichtung in dem weitesten Maße des Ausführbaren, die Lehrlinge als Mitglieder der Familie des Lehrmeisters zu behandeln und sie vor böser Gesellschaft zu bewahren; e) durch Rath und That den zu gleichen Zwecken vorhandenen oder künftig entstehenden Vereinen behülflich zu sein.

Zur Besprechung über diesen wichtigen Gegenstand sind erfahrene Handwerksmeister und Fachmänner Berlins zu einer Versammlung auf den 18. Juni berufen worden. Möge dem zeitgemäßen Unternehmen ein glücklicher Erfolg beschieden sein!

Praktischer Gelegenheitskauf!

Bis zur Eröffnung meines neuen Geschäfts verkaufe ich **Teppiche aller Art, Läuferzeuge, Abtreter, Reisedecken, Schlafdecken (von 3½ ℳ an), Tischdecken in Gobelin (von 7½ ℳ an), Manilla-Tischdecken (von 3½ ℳ ꝛc.)** zu **bedeutend ermäßigten Preisen!**

F. A. Kriele, Hainstr. 8—10.

Wiener Schuhwaaren

in

nur gediegenstem und elegantestem Wiener Fabrikat

empfiehlt zu billigen Preisen

Heinr. Peters,

Grimm. Str. 19, Café français gegenüber.

Hannover'sche Geschäftsbücher

zu Fabrikpr., Briefpapier, Couverts, Stahlfedern ꝛc. billigst bei **Robert Koppisch,** Reichsstraße 10.

Tapeten

in größter Auswahl empfiehlt zu den **unbedingt billigsten Preisen** am hiesigen Platze

B. Töpelmann,

Erdmannsstraße Nr. 1, Ecke der Zimmerstraße.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consult. auch brieflich Nicolaistrasse 6, II.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis, Früh 8 bis Nachm. ¼4 Uhr. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 Uhr Ab.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, von 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden Apotheke, Weststraße 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 17.—22. September 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—60 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt", Markt 8, I. Tägl. geöffnet. Sämmtliche ausgestellte Lehrmittel sind verkäuflich.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et. geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11— 1 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch und Sonnabend von ½10 bis ½12 Uhr früh geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittspreis 60 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. Feuerwache Naschmarkt (Steckhaus).
*2. " Magazingasse Nr. 1.
*3. " Fleischerplatz Nr. 8.
*4. " Altes Johannishospital.
*5. " Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. " Lehhaus.
*7. " Wiesenstraße Nr. 9.
*8. " Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. " " Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. " " Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. " Zeitzer Thorhaus.
*5. " Ulrichsgasse Nr. 37.
6. " " Weststraße Nr. 77.
*7. " " Tauchaer Thorhaus.
*8. " " Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. " " (Filiale) Plagwitzer Straße 88.

In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* " der Gasanstalt.
* " dem neuen Johannishospital.
* " der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* " der Frezestraße Nr. 7.
* " dem Dresdner Thorhause.
* In dem Maschinenhause des Wasserwerks.
* " " Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf " Nicolaithurm.
* " " Thomasthurm.
* " " Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung

von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar,

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum. **Manufactur;** Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse Nr. 25.

Ernst Richter's Table d'hôte,

Koch, Königsstrasse 2.

Mittagstisch von 12½—3 Uhr.

Ausführung für Bestellungen ausser dem Hause.

Neues Theater.

(147. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.)

Gastdarstellung des Herrn Heinrich Ernst, vom königl. Hoftheater in Berlin:

Die Afrikanerin.

Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Don Pedro, Präsident des königl. Rathes	Hr. Benedict a. G.
Don Diego, Admiral	Hr. Hynek.
Inès, dessen Tochter	Frl. v. Arelson.
Vasco de Gama, Marine-Officier	* * *
Don Alvar, Mitglied des königlichen Rathes	Hr. Pielke.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Hr. Ulbrich.
Der Oberpriester des Brahma	Hr. Kraze.
Nelusko, Selika, } Sclaven	Hr. Schelper. Frau Sucher-Hasselbeck.
Anna, Dienerin der Inès	Frl. Löwy.
Ein Marine-Officier	Hr. Roscher.
Ein Rathsdiener	Hr. Ott.
Ein Matrose	Hr. Bürgin.
Ein Priester	Hr. Langner.

Officiere. Inquisitoren. Räthe des Königs von Portugal. Brahma-Priester. Indier und Indierinnen. Malaien. Rathsdiener. Soldaten. Matrosen.

Festlicher Einzug im 4. Acte, arrangirt vom Ballettmeister Josef Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Frl. Sutor und dem gesammten Personale.

* " * Vasco de Gama — Herr Heinrich Ernst.

Nach dem 2. u. 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Gastdarstellung des Herrn **August Junkermann** vom königl. Hoftheater in Stuttgart.

Zum 4. Male:

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Aufzügen. Nach dem Roman **„Ut mine Stromtid"** von Fritz Reuter. Für die Bühne eingerichtet von A. Junkermann.

Personen:

Axel v. Rambow, Gutsbesitzer auf Pümpelhagen, Lieutenant a. D.	Hr. Senger.
Frida, seine Gattin	Frl. Wessern.
Franz v. Rambow, sein Vetter, } Oekonomie-Eleven	Hr. Wächter. Hr Stöckel.
Fritz Triddelfitz,	
Pomuchelskopp, Gutsbesitzer auf Gürlitz	Herr Pettera.
Carl Habermann, Inspector auf Pümpelhagen	Hr. Stürmer.
Louise, seine Tochter	Frl. Hartmann.
Zacharias Bräsig, pension. gräfl. Gutsinspector	* * *
Moses	Hr. Tietz.
Jochen Nüßler, Gutspächter	Hr. Broda.
Brigitte, seine Frau (Habermann's Schwester)	Frau Bethmann.
Lining, Mining, } Beider Töchter, Zwillinge	Frl. Reichenbach. Frl. Hammer.
Rudolph Kurz, Gottlieb Baldrian, } Candidaten der Theologie	Hr. Mauthner. Hr. Conrad.

Die Handlung umfaßt einen Zeitraum von zwei Jahren.

*** Zacharias Bräsig — Hr. August Junkermann.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Freitag, 21. Juni (148. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb): Gastdarstellung des Herrn **August Junkermann** vom Königl. Hoftheater in Stuttgart. Zum ersten Male: **Bilder aus Fritz Reuter's Werken.** I. Hanne Nüte. (Hanne Nüte's Abschied.) II. Ut de Franzosentid. (Die Verfuchung.) III. Ut mine Stromtid. (Onkel Bräsig's letzte Stunden.) IV. Jochen Päsel, wat büst för'n Esel! (Nach dem gleichnamigen Gedicht von Fritz Reuter.) — De Pastor, Müller Voß, Zacharias Bräsig und Jochen Päsel — Herr August Junkermann.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater

Plagwitz-Felsenkeller.

Donnerstag, 20. Juni 1878. Drittes und letztes Auftreten des Hofkünstlers **François Robert,** sowie der Operettensängerin und imitirten Tyrolerin

Mlle. Frou-Frou.

Dazu: **Durch's Schlüsselloch.** Posse mit Gesang in 1 Act. **Nimrod.** Posse mit Gesang in 1 Act von Salingré. — Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 2. 5. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 5. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 5. N. — 6. 20. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. fr. — *10. 40. V. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N. — 11. N. (nur bis Halle a/S.)

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 55. fr. — 9. V. — 12. 20. N. — 3. 20. N. — *6 N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (nur bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 11. 30. V. — 3. 10. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. (nur an Sonn- und Festtagen.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa 6. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — 7. 5. N. — *7. 55. N. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 25. fr. — 11. 45. V. — 2. 30. N. — 4 50. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 56. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 45. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 56. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 16. N. (bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 6. 46. fr. — 12. M. — 4. 5. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Guben, Frankfurt, Posen, Eydtkuhnen, Petersburg 8. 38. V. — *2. N. — Richtung: Cottbus, Sorau, Breslau 8. 38. V. — *2. N. — Richtung: Berlin via Dobrilugk 8. 38. V. — *2. N. — 7. 41. N. (bis Falkenberg). — (An Sonn- und Festtagen 1. 15. N. Extrazug bis Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *6. 15. N. — *11. 18. N.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 39. V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. (von Halle) — *8. 30. V. — 11. 28. — 2. 50. N. — *2. 45. N. — 6. 44. N. — *7. 31. N. — *9. 30. N. — 11. 50 N.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *8. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 49 V. — 9. 55. (von Zwickau) — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. N. — 10. 16. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 2. 40. N. — 6. 24. N. — 11. 30. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 23. V. — 12. 43. N. — 6. 58. N. — 10. 16. N. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *6. 35. fr. — 9. 34. V. — 10. 23. V. — 2. 41. N. — *5. 20. N. — *8. 24. N. — 10. 30. N.

A. Linie Dresden-Döbeln: 8. 7. V. (von Nossen). — 12. M. — 4. 21. N. — 7. 15. N. — 9. 34. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 7. 54. fr. (von Erfurt). — 10. 57. V. — 1. 41. N. — 5. 49. N. — *5. 58. N. — *9. 25. N. — 11. 11. N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 9. V. (von Gera). — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 9. N.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Wolfsgefährt-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 9. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 20. N. — *6. 42 N. — An Sonn- und Feiertagen 10. 24 N. Extrazug.

Das * bedeutet die Eilzüge.